Antrag im Stadtrat Pirmasens vom 20.06.2011

Aktion Energiespar-Check in Pirmasens für arme Haushalte

Der FWB beantragt,
daß die Verwaltung für Pirmasens die Möglichkeit der Teilnahme überprüft
am Programm „ Stromspar-Check “ des
Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Durch den Atomausstieg, den Umstieg auf so genannte
erneuerbare Energien etc., werden die Strompreise steigen.
Dies führt zu Belastungen für Alle,
von der Industrie bis zu den armen Haushalten.
Laut DIE ZEIT vom 28.04.11 bieten der Deutsche Caritasverband
und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen
einen Stromspar-Check für Einkommensschwache an, der zu
13 % Stromsparkosten (laut Energieagenturen 20 %),
d.h. einer finanziellen Entlastung von ca. 100 EURO jährlich
führen kann und dadurch weniger CO2 verursacht.
Bisher sei dieser Check erst von 90 Städten und Gemeinden
in Deutschland ihren armen Haushalten angeboten worden,
d.h. 50.000 von 4 Millionen als arm geltenden Haushalten.
Durch Förderung des
Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
sei die Beratung für HARTZ-IV-Empfänger kostenlos.
Im Rahmen des Programmes qualifizierte Stromsparhelfer,
selbst ehemalige Langzeitarbeitslose, stellten bei Hausbesuchen
auch kostenlose Energiesparhilfen im Wert von 70 EURO
zur Verfügung: Energiesparlampen, Zeitschaltuhren,
TV-Abschalter, ausschaltbare Steckerleisten etc.
Das Programm ist zeitlich befristet:
www.energieagenturen.de/index.php/cat/2/aid/4/title/Projekte_des_eaD

Quellen- siehe auch:

DIE ZEIT, 28.04.2011, Seite 26

„ Geld für die Wende-
Berlin sucht nach
Finanzierungsmöglichkeiten
für den Atomausstieg. “

von Marc Brost und Fritz Vorholz

siehe auch: www.zeit.de/energie

DIE ZEIT, 30.06.11, Seite 34

„ Stromfresser gesucht-
Ein Sozialprojekt der Caritas
hilft einkommensschwachen Haushalten
beim Energiesparen. “

59,4 Milliarden Euro im Jahr
geben private Haushalte in Deutschland
für Wärme, Warmwasser und Licht aus
(Quelle: BMWi, 2010)

von Sophie Crocoll